

Investor gegen Bäume?

CDU-Kandidat gegen Caspari-Kahlschlag

ihra Delmenhorst. Nach Aussage eines Sachverständigen, die Walnussbäume auf dem Caspari-Gelände seien nicht erhaltenswert, befürchtet der CDU-Kandidat für das Amt des Oberbürgermeisters, Carsten Schwettmann, mit dem drohenden Kahlschlag einen schleichenden Gesichtsverlust für Deichhorst.

Schwettmann sagte, dass der Eindruck entstehe, dass die Walnussbäume der Investorengruppe sprichwörtlich im Wege stünden. Klar sei doch, dass die Bäume die beabsichtigten Baumaßnahmen wegen der notwendigen Schutzmaßnahmen verteuerten. Die Investorengruppe, die den Baumgutachter Uwe Steenken beauftragt habe, müsse sich fragen lassen, war-

um ihr die jetzt gutachterlich bescheinigte Vitalitätsschwäche der Walnussbäume nicht schon bei der Erstellung des Bebauungsplanes aufgefallen war. Schließlich habe der Rat der Stadt erst am 20. Dezember des vergangenen Jahres darüber beschlossen.

Schwettmann sagte weiter, dass mit einer möglichen Fällaktion dem Gelände ein wesentliches Markenzeichen genommen würde. Schließlich heiße es auf der Homepage des Bauträgers wörtlich: „Die alte Walnussbaumallee und das Kopfsteinpflaster sorgen für eine ganz besondere Atmosphäre des Geländes.“ Schwettmann forderte die Stadt auf, „Flagge zu zeigen“ und die Fällaktion zu verhindern.

Caspari vor Kahlschlag?

Gutachter: Walnussallee nicht erhaltenswert – Politik empört



Die Walnussbaum-Allee auf dem ehemaligen Caspari-Gelände galt bisher als unbedingt erhaltenswerter grüner Blickfang.

Foto: Ernst

10.03.01
ihra Delmenhorst. Auf Befremden und Ablehnung der städtischen Umweltpolitiker ist die Aussage des Gutachters Uwe Steenken gestoßen, dass die Walnuss-Allee auf dem ehemaligen Caspari-Gelände nicht erhaltenswert sei. In der Vergangenheit waren die Planungspolitiker des Rates immer davon ausgegangen, dass bei der Neugestaltung des Stadtteils „Neues Deichhorst“ die Walnuss-Allee in

jedem Fall erhalten werden solle.

Die CDU-Ratsfrau Annette Schwarz kritisierte das jetzt im Bau-, Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss vorgetragene Gutachten mit den Worten: „Das ist ja schon die Ankündigung einer Fällaktion.“ Ihr Kollege Hans-Günter Stasch (SPD) monierte, dass der Gutachter die Bäume nicht in der Vegetationszeit, sondern im Winter untersucht habe. Er

fügte an: „Man kann die Bäume sicher auch sanieren. Die sollen bleiben.“ Gerold Heidberg (Unabhängige) sagte, dass es besser gewesen wären, die Bäume früher zu untersuchen. Jetzt entstehe ein „unguter Eindruck“. Gutachter Steenken beharrte jedoch darauf, dass zumindest fünf Bäume „absolut abgängig“ seien und es sich nicht lohne, zur Erhaltung der anderen Bäume Geld zu investieren.